

CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl besuchte den Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz

Für artgerechte Tierhaltung bessere Schulung nötig

Hambrücken (klu). „Hambrücken ist das Zentrum für den Tier- und Naturschutz in Baden-Württemberg. Ich bin beeindruckt von der hier geleisteten Arbeit sowie dem ehrenamtlichen Engagement“. Für Thomas Strobl (MdB), Landesvorsitzender der Christlich Demokratischen Union (CDU) in Baden-Württemberg, hatte sich der Besuch beim Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA) gelohnt.

„Habe heute viel gelernt“

„Ich habe heute viel gelernt“, sagte der stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende zum Abschluss einer hochkarätig besetzten Fachkonferenz in Hambrücken. Zusammenfassend erkannte er als Forderungen an die Politik, dass Natur- und Tierschutzbildung in den Schulunterricht gehören („Kinder brauchen eine Orientierung“), und dass für eine artgerechte Tierhaltung keine übertriebenen und oft sinnlosen Vorschriften, sondern eine bessere Schulung und Information benötigt werden.

Thomas Strobl war zusammen mit seinem Bundestagskollegen Olav Gutting in die Lußhardtgemeinde gekommen. Der CDU-Abgeordnete aus Oberhausen-Rhein-



Chamäleon zum Anfassen: (von links) Thomas Strobl (MdB), BNA-Präsident Walter Grau, Olav Gutting (MdB) und BNA-Vizepräsident Kurt Landes im BNA-Schulungszentrum in Hambrücken. Foto: klu

hausen ist auch Vorsitzender des Landesfachausschusses seiner Partei für Umwelt und Energie in Baden-Württemberg. Gutting lobte

das Zentrum in Hambrücken als „Leuchtturm des BNA“.

Geschäftsführer Lorenz Haut lobte („Natur- und Tierschutz ist keine

Frage der Ideologie sondern des Herzens“) forderte für die Heimtierhaltung eine „dringende Entbürokratisierung der Bundesarten-

schutzverordnung“ sowie eine Unterstützung des BNA-Schulprojekts. In dem Hambrücker Zentrum, das von der Dietmar-Hopp-Stiftung mit 440 000 Euro gefördert wurde, werden jährlich mehrere tausend Schulkinder unterrichtet.

50 000 Euro nötig

„Für eine Fortführung benötigen wir die finanzielle Unterstützung des Landes Baden-Württemberg in einer Größenordnung von jährlich 50 000 Euro“, rechnete Lorenz Haut vor. Erst dann würde auch Dietmar Hopp das naturnahe Schulprojekt weiter fördern, betonte er. Unterstützung fand er beim BNA-Präsidenten Walter Grau aus Köln, der ebenso bei der Expertenrunde anwesend war wie die Karlsruher Ex-Zoodirektorin Dr. Gisela von Hegel, die über den Tier- und Artenschutz aus der Sicht der Zoohaltung referierte.

Die Fortbildungsmaßnahmen beim BNA stellte Diplom-Biologe Michael Schmidt vor, der auch eine beeindruckende Führung durch die Tierhäuser übernahm. Unter den Tagungsteilnehmern war auch Dr. Matthias Reinschmidt, Zoologischer Direktor des bekannten Loro Parks in Teneriffa.